



BEATE BÖHLEN

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
T: 0711 2063-633  
E: [beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de](mailto:beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de)  
F: 0711 2063-660

Montag, 24. August 2015

## Pressemitteilung

### „Dagegen ist ein Kraut gewachsen“

#### Große Resonanz auf Einladung zur Kräuterwanderung der grünen Landtagsabgeordneten Bea Böhlen

Und wie war das gleich nochmal mit der Engelwurz und dem Frauenmantel? Am Ende konnte Christine Bongartz, deren Mädchenname passenderweise Kraut(h) lautet, sich kaum retten vor lauter neugieriger Fragen der zahlreichen Kräuterinteressierten. Diese waren am Donnerstag-Spätnachmittag bei strahlendem Sonnenschein mit einer stattlichen Anzahl von 61 Personen der Einladung der grünen Landtagsabgeordneten Bea Böhlen gefolgt und machten sich auf, um unter Anleitung der Bühler Kräuterefachfrau Christine Bongartz in einem idyllischen Rundweg in Bühl-Altschweier die Geheimnisse der traditionellen Kräuterkunde zu erfahren. Dabei ging es nicht nur um gängige Wildkräuter wie beispielsweise Johanniskraut, Spitz- und Breitwegerich, auch die so genannten Neophyten, nicht-heimische Pflanzen wie den japanischen Staudenknöterich, die häufig eine Bedrohung für die Existenz heimischer Gewächse darstellen, waren der Kräuterefachfrau ein wichtiges Anliegen „Je mehr wir sie verwenden desto weniger stören sie uns“. Hier motivierte sie dazu, diese vielfältig einzusetzen, beispielsweise beim Kochen oder Zubereiten von Tees. Als besondere Attraktion für Katzen empfahl Christine Bongartz Baldrian. Diese für Menschen eher unangenehm riechende Wurzel löse bei den haarigen Vierbeinern regelrechte Freude aus. Für Menschen könne der Baldriankonsum sich jedoch beruhigend auswirken. Generell mahnte sie allerdings, sich bei der Selbstbehandlung mit Kräutern immer auch mit einem Arzt rückzuschließen, da einige Kräuter, wie beispielsweise Beinwell oder Borretsch zur äußeren Anwendung

bei Verletzungen und Entzündungen sehr hilfreich sind, bei innerlicher Anwendung auf längere Zeit aber auch schädlich werden können.

Mutige konnten schließlich auch die Samen der Brennnessel probieren. Die Brennnessel verliert in abgerolltem Zustand ihre brennende Wirkung und kann somit gut roh im Salat oder in Kräuterquark verzehrt werden.

Nach einer kurzen Stärkung von selbst zubereiteter Kräuterbutter und Wildkräuterschorle im Garten von Familie Naber mit Panoramablick auf Altschweier war die zweistündige Tour auch schon fast zu Ende. Abschließend betonte Christine Bongartz noch einmal, beherzt zu ernten und die Natur mit Ehrfurcht zu behandeln. Mit großem Dank an die vielen Interessierten und einem herzlichen Dankeschön für die unterhaltsame Führung bedankte sich die grüne Landtagsabgeordnete zum Schluss und kündigt an das Ganze im Frühjahr zu wiederholen, wenn die Kräuter mit frischer „Grünkraft“ sprießen, freute sich Bea Böhlen.